

Jugendliche für nachhaltige Ziele



Zielgruppe:

Für den Hauptteil des Projektes stehen Kindern und Jugendlichen arabischer Herkunft von neun bis 16 Jahre in unserem Mittelpunkt. Die Kinder sind meistens in Deutschland geboren.

Dazu, im Rahmen einer Nebenveranstaltung, haben wir als Zielgruppe Eltern, Verantwortliche aus der Stadt und Religionsvertreter, um mit ihnen unsere Rolle in dem Leben der Kinder und Jugendlichen zu diskutieren.

Projekthalte und Verlauf:

In unserem Projekt „Jugendliche für nachhaltige Ziele“ verfolgen wir mit Kindern und Jugendlichen mit arabischem Migrationshintergrund die 17 Nachhaltigkeitsziele, verstehen wir die Bedeutung und Notwendigkeit der [Agenda 2030](#), und vertiefen einige Themen der Agenda.

Dabei etablieren wir zunächst die Prinzipien der Nachhaltigkeit. Dazu nutzen wir die Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung, globales Lernen, transformatives Lernen, kritisches Denken und respektvollen Dialog. Wir erkennen unsere Werte und lernen global zu denken und lokal zu handeln.

Durch kritisches Denken, Erkennung eigener Werte und lebhaftes Diskussionen ist der Dialog unter Jugendliche bezüglich der verschiedenen nachhaltigen Ziele zu etablieren, und wird hoffentlich auch bald als Lifestyle übernommen und praktiziert. Hierdurch haben wir selbstbewusstere Jugendliche, die sich für globale Themen stärker engagieren, gewonnen.

Unser "Endprodukt" ist die Herstellung kurzer Erklärungsfilme. Sie dienen einer sichtbarer Beteiligung und Partizipation unserer Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dadurch schaffen wir bewussteren Umgang mit digitaler Medien, ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung ist genommen.

Projektziele:

Gemischte Gruppen von Jugendlichen erarbeiten die Bedeutung der Eigenverantwortlichkeit gegenüber unserem Planeten durch einen bewussteren Konsum von Nahrungsmitteln, Plastik, Internet, Handys. Das werden wir in verschiedene regelmäßige Treffen diskutieren und in Dialogen verfestigen.

Anhand der Altersgruppe werden wir die Themen und deren Handlungstiefe entsprechend wählen.

Agenda 2030: Eine Reise mit den Jugendlichen durch die 17 nachhaltigen Ziele, besonders die Ziele 13, 7, 4, 12, 10, 14, 15, 16 und 17 (Klimaschutz, erneuerbare Energie, Bildung, verantwortungsbewusster Konsum, weniger Ungleichheit, Leben unter Wasser, Leben auf dem Land, Frieden und Partnerschaften). Diese Ziele sind miteinander verbunden, und das möchten wir zusammen entdecken. Kinder und Jugendliche werden dadurch ihre Kommunikations- und Kritikfähigkeit, sowie Kooperationsfähigkeit und Konfliktmanagement-Fähigkeit stärken.

Muttersprache pflegen: Um die Muttersprache der Jugendliche zu stärken, möchten wir diese Diskussionen gerne auf Arabisch führen (was eine ziemlich schwere Aufgabe für die hier geborenen Jugendlichen sein wird).

Digitalisierung: Damit die erarbeiteten nachhaltigen Ziele die hiesige Gesellschaft in größerem Umfang erreichen, wird ein Kurzfilm durch den Jugendlichen produziert. Einem weiteren Erklärungsfilm wird durch Kinder für Kinder gemacht.

Religiöse-Dialog: Religiöser Dialog dient dazu Frieden zu stiften. Podiumsdiskussionen und Online-Sessions werden durchgeführt um zwei Themen zu diskutieren:

- a. Unsere Rolle als Eltern/Stadt/Religionsvertreter bei der Charakterbildung der Jugendlichen und unser Einfluss als Gesellschaft auf das Leben unserer Jugend. In einer Podiumsdiskussion mit allen Beteiligten versuchen wir, optimale Kommunikationswege und Kooperationen zwischen Eltern und Stadt zu finden.
- b. Mit unserer Jugend das Thema "Der Pariser Lehrer" diskutieren. Hatte er den Propheten tatsächlich erniedrigt wie behauptet wurde, oder hatte er ein Thema zum Diskussion aufgerufen? Alle stimmen sicherlich zu, dass Mord unislamisch ist. Können wir uns positionieren? Sind wir stark genug um unser Recht auf gleiche Behandlung zur rufen? Lässt uns die vermeintliche Erniedrigung unseres Propheten unklar denken? Ein heikles Diskussionsthema sogar unter Muslim*innen!

Kooperationspartnern und Netzwerke:

- Gebrüder-Schmid-Zentrum, Heslach, Stuttgart
- Forum der Kulturen, Stuttgart
- EPiZ-Reutlingen

Projektverantwortlicher

Dr. Erwa Bishara, Ägyptische Gruppe, Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13, 70199 Stuttgart